

Christusgemeinde Mosbach

# Brückenschlag

April 2025 bis Juli 2025

Evangelische Kirchengemeinde Lohrbach-Sattelbach-Reichenbuch



## Impressum

Herausgeberin:

Ev. Christusgemeinde Mosbach und Ev.  
Kirchengemeinde Lohrbach-Sattel-  
bach-Reichenbuch

Vi.S.d.P.: Rebekka Neubert, Pfarrerin

Redaktion: Ulla Brinkmann, Anette  
Naumann, Rebekka Neubert, Elke  
Rapp, Ruth Winkler

Redaktionsschluss der nächsten Aus-  
gabe: 5. Juni 2025

### Pfarramt Christusgemeinde:

Nüstenbacher Str. 34, 74821 Mosbach,  
Tel.: 06261/893325

Mail: [christusgemeinde.mosbach@  
kbz.ekiba.de](mailto:christusgemeinde.mosbach@kbz.ekiba.de)

IBAN DE77 6745 0048 0003 0320 00

### Pfarramt Lohrbach:

Kurfürstenstr. 27, 74821 Mosbach  
Tel.: 06261/14782

Bürozeiten: Dienstag, 16 bis 18 Uhr,  
Donnerstag, 10 bis 12 Uhr,

Mail: [lohnbach@kbz.ekiba.de](mailto:lohnbach@kbz.ekiba.de)

IBAN DE04 6746 0041 0006 0043 26

## Liebe Leserinnen, liebe Leser aus den beiden Gemeinden,

in unserem Redaktionsteam standen bei der Frage nach dem Thema der vierten *Brückenschlag*-Nummer zwei Begriffe oben an: Jubel und Musik. Klar war, dass zwei Jubiläen in dieser Ausgabe von besonderer Bedeutung sind: der 60. Geburtstag der Christuskirche und der 70. des Evangelischen Kirchenchors Lohrbach. Grund für ein wenig Rückschau, zum Feiern, zum Jubilieren. Und da sich der Jubel ja oft musikalisch ausdrückt - mit Hymnus, Fanfarenklang oder Ständchen - sind nun die Orgel der Kirche in Lohrbach und die Musik auf den Titel gerückt. So passt doch beides gut unter einen Hut, und ein erster Hinweis auf das Sanierungsprojekt Overmann-Orgel ist gegeben.

In der Kirchenmusik spielt sich in unseren beiden Gemeinden als auch im Kirchenbezirk so einiges ab. Bezirkskantorin Isabelle Richter wirft darauf ebenso ein Schlaglicht wie das die jeweils Verantwortlichen und Aktiven in den Gemeinden tun.

Gesang, der von den Chören wie aus den Kehlen der Gemeindeglieder erklingt, erfüllt uns. Wie der Gesang der ins Blatt kommt, von dem Pfarrerin Rebekka Neubert in ihrer *An(ge)dacht* schreibt, erklärt sich mit der Ge-

schichte Jonas. Seine Rettung ist ein gesungener Hilferuf; ein Lied für Gott hat alles verändert. Welche Rolle Musik im Leben einiger Menschen aus unseren Gemeinden spielt, verraten die Notizen im *Zettelkasten*.

Drei Seiten im Heft, das einen noch nicht da gewesenen Umfang von 36 Seiten hat, listen die Veranstaltungen in den kommenden vier Monaten auf, musikalische – klar! – sind auch dabei. Noch praller gefüllt als in der letzten Ausgabe sind zwei Doppelseiten mit Gottesdiensten, denn Passionszeit und Ostern mit Andachten und Gottesdiensten fallen in diesem Jahr in den April.

Konfis und Kinder haben ihren Platz im Heft ebenfalls auf zwei Doppelseiten, und auch da geht's um Musik. Personelle Veränderungen ergeben

sich mit einigen Abschieden in beiden Gemeinden. Aus den Abschieden wiederum ergeben sich Aufrufe zur Mitarbeit so wie Stellengesuche.

Dass mit Kjell Pauling ein Berufsmusiker aus einer unserer Gemeinden „Vorgestellt“ wird, bedarf keiner weiteren Erklärung... Gern aber erklären wir nach den Rückmeldungen auf unsere ersten drei *Brückenschlag*-Ausgaben, dass sich das Redaktionsteam 1. über solche freut (auch wenn sie kritisch sind), und 2. anregt, sich bei der Arbeit an den kommenden Nummern zu beteiligen. Denn es soll ja ein Gemeindebrief für Sie und Euch als Gemeinde sein.

Im Namen des Redaktionsteams grüßt Sie und Euch: *Ulla Brinkmann*



## Walgesang

Aus dem Inneren des  
Totenreichs rief ich um Hilfe.  
Du hast mein lautes Schreien  
gehört. In die Tiefe hattest  
du mich geworfen.  
Ich dachte: Jetzt bin ich  
verloren, verstoßen aus  
deinen Augen. Das Wasser  
stand mir bis zum Hals.

Du aber hast mein Leben aus  
dem Abgrund gezogen,  
du, Herr,  
du bist ja mein Gott.  
Mein Gebet drang zu dir.  
Hilfe findet sich beim Herrn!

aus Jona 2 (Basisbibel)



Als der Prophet Jona von einem Wal verschluckt wird, weiß er nicht genau, ob das die Rettung ist oder sein Ende. In der Geschichte hat er im Fischbauch genug Luft zum Atmen und genug Zeit zum Nachdenken. Ich stelle mir vor, wie Jona im Inneren des Wales in sich geht. Was spürt Jona? Angst und Zweifel, wie es wohl weitergeht? Schuld und Selbstvorwürfe, weil er vor Gottes Auftrag geflohen ist? Eng ist es in und um ihn.

Da fliegt ihn eine Melodie an und landet in seinem Herzen. Tief drin entsteht ein Echo. Und Resonanz. Singend klagt er Gott sein Leid und schöpft neue Hoffnung. Der ganze Fisch füllt sich mit Gesang.

Jona singt und betet zu Gott und wird gerettet. Kurze Zeit später hat er wieder Land unter den Füßen und Weite zum Atmen. Ein Lied für Gott hat alles verändert.

Manchmal fliegt mich ein Lied an und landet in meinem Herzen. Tief drin entsteht ein Echo. Und Resonanz: Ein wiederbelebter Refrain aus meiner Jugendkreiszeit, eine Liedzeile aus der Friedhofshalle, ein Song aus dem Autoradio. Manchmal kenne ich den Text nicht richtig, aber das hält mich nicht davon ab, loszusummen..

So ein Melodievogel macht es sich manchmal für Tage gemütlich bei mir. Schweigt ab und zu. Schwingt sich erneut auf, und irgendwann ist er weitergezogen und ein anderer bezieht das Nest.

Auf den Flügeln solcher Lieder lässt sich durch langweilige Krankenhaushänge fliegen, auf Bergrücken steigen und die dunkle Kellertreppe überwinden, aber auch Gemeinschaft erleben und neue Liedtexte erfinden. Musik ist ein Wunderkind Gottes, denke ich dann. Sie gibt der Angst Töne und der Hoffnung eine Stimme. Musik öffnet den Horizont fürs Unendliche. Für den Unendlichen, der den Klang erschaffen hat. Genauso wie den Zwergbärbling, den Blauwal oder die anderen „Seeungeheuer“.

Rebekka Neubert



Am Harmonium meines Opas entzündete sich meine kirchenmusikalische Begeisterung. Da war ich fünf. Erst lernte und übte ich am Klavier, dann folgte die Orgel. Seit vier Jahrzehnten bin ich als Organist im Einsatz, am meisten in der Kirche in Lohrbach. Die wunderbare Overmann-Orgel macht mir große Freude, auch wenn ich es mal zeitgenössisch swingen lasse. Mein zweites Instrument ist die Posaune. Mit ihr und den Posaunenchor kann ich Musik zum Lobe Gottes über die Kirchenmauern hinaus tragen. Denn das ist mein Wunsch: mit meiner Musik und allen, die gemeinsam singen oder musizieren, zur Ehre Gottes beitragen. Kirche und Kirchenmusik, Gemeinde und Glauben gehören für mich zusammen so wie aus Noten Klang wird und aus Gesang Glauben.

**Mathias Keßler,**  
Organist in Lohrbach



## Musik im Leben von...

Kr  
des  
Musik  
lade a  
und ber

Alexander

Warum machen Kinder bei der vor einem Jahr neugegründeten Singschule mit, einer Kooperation von Bezirkskantorat und Musikschule Mosbach?

Marie sagt: „Es macht mir einfach Spaß.“

Amelie sagt: „Mir gefallen die tollen Lieder. Es macht mir Spaß, neue Lieder zu lernen.“





Meine Aufgabe als Leiter unseres Kirchenchors sehe ich nicht nur darin, die Proben zu leiten, passende Lieder auszuwählen und den Chor für Auftritte in Gottesdiensten und anderen Gemeindeveranstaltungen vorzubereiten. Dass die Musik gut klingt, liegt mir natürlich am Herzen. Und, dass die Botschaft des Glaubens lebendig wird! Das gelingt, wenn die Freude an der Musik und das gemeinsame Singen im Mittelpunkt stehen. Ich bin alle herzlich ein, mitzumachen – denn Chormusik verbindet bereichert!

Ulrich Lenz, Leiter des Kirchenchors Lohrbach

Musik verbindet mich mit Gott und mit anderen. Sie ist nicht reine Kopfsache, sie verbindet mein Herz und meine Seele, Körper und Geist miteinander. In den Liedern kann ich ausdrücken, wofür mir sonst die Worte fehlen oder auch wofür ich sonst zu hektisch im Alltag unterwegs bin. Sie hilft mir, mich auf Gottes Gegenwart zu konzentrieren. Ich denke, Musik wurde im Himmel erfunden.

Annika Dirolf, im Musikteam der Christusgemeinde

Seit ca. 20 Jahren werden zweimal im Jahr in der Nüstenbacher Dorfkirche Konzerte vom Förderverein veranstaltet. Ich bin der Organisator und gleichzeitig auch Sänger. Meine Spezialität sind barocke Arien und alte vergessene Kirchenlieder. In vergilbten Gesangbüchern blättere ich gerne, auf YouTube finde ich auch welche. Bin hin und weg über die wunderbaren Texte und herrlichen Melodien; was für ein Reichtum! Durch das viele Üben präge ich mir die Texte gut ein, was auch Stärkung in meinem Glauben bedeutet. Wie heißt es in einem alten Kirchenlied? „Nichts habe ich zu bringen, alles Herr bist du.“

Klaus Schmitt vom Förderverein Dorfkirche Nüstenbach

## 70 Jahre Kirchenchor Lohrbach

Das Jahr 1955 gilt als das Gründungsjahr des Chores. Dabei existiert aus jenem Jahr kein Beleg darüber, keine Urkunde, kein Eintrag. Erst im Visitationsbericht von 1957 wird vermerkt, dass „im Jahre 1955 der im

sanges ein gemischter Kirchenchor wesentlich beitragen würde“. Das tut der Chor, ob man ihm nun zum 130. oder zum 70. Geburtstag gratuliert.

Den Gemeindegesang zu heben, das



Jahre 1928 aufgelöste Kirchenchor wieder tätig wurde“. Es hat in der evangelischen Kirchengemeinde Lohrbach also schon vor diesem Datum einen Chor gegeben. Seine Anfänge reichen gar ins vorletzte Jahrhundert zurück. Auch da ist es ein Visitationsbericht, diesmal des Jahres 1895, dem man entnehmen kann, dass „zur Hebung des Gemeindege-

ist das Eine in all diesen Jahren. Für die Gemeinde im Gottesdienst zu singen, wohl sein häufigstes Anliegen. Konzerte zu geben, Hochfeste, besondere Anlässe, Konfirmationen, auch Beerdigungen mit Gesang zu begleiten und zu schmücken, bei Bezirks- und Landeskirchentagen dabei zu sein, mit den katholischen Sängern und Musikern, mit Gesangsvereinen

gemeinsam Stimmen und Instrumente erklingen zu lassen, Chorprojekte einzuüben und aufzuführen wie Schuberts „Deutsche Messe“ – es gibt fürs Proben mehr als genug Anlässe.

### Soli Deo Gloria

Eines aber zählte und zählt an erster Stelle. Es ist die Widmung, die auch Johann Sebastian Bach ans Ende vieler seiner Werke setzte: SDG - Soli Deo Gloria. Für Ernst Welte, der den Chor 57 Jahre lang leitete, war es das Credo als Dirigent: Gott allein die Ehre. Seit September 2014 hat den Dirigentenstab Alexander Lenz in den Händen (auch wenn er ein solches Hilfsmittel nicht einsetzt, dafür betätigt er sich viel zu gern am Klavier). Und auch er findet: „Musik zur Ehre Gottes ist das Erhebendste, das es gibt.“ Kontinuität gibt es aber nicht nur bei der Leitung des Chors. Auf der Liste der Gründungsmitglieder stand 1955 auch der Name Erich Bayer. Noch immer ist er dabei und gibt im Tenor eine sichere Stimme ab. Ein anderer Name, der in der Geschichte des Kirchenchores für Beständigkeit steht, ist der von Ursula Fahrbach. Seit 32 Jahren versieht sie als Obfrau dieses Amt! „Gott loben“, so beschreibt sie den Auftrag des Chores, „ist unser Amt.“

Das Geschwisterchen von Beständigkeit ist der Wechsel, das Kommen und Gehen prägen die Sangesgemeinschaft über sieben Jahrzehnte genauso. Immer war man darauf bedacht, den Kreis der Sängerinnen und Sänger zu öffnen und einzuladen, dabei zu sein. Denn das Proben im Gemeindehaus, das Singen in der Kirche (oder unter freiem Himmel), all die Aktivitäten, die mit der Musik zu tun haben, werden „rund und reich“ durch den Zusammenhalt, die Freude am gemeinsamen Tun, das Feiern und die Ausflüge, die Freundschaften, die zwischen den Mitgliedern bestehen – es gibt ein Chorleben ohne Noten. Eines aber gibt es nicht beim evangelischen Kirchenchor: ein Chorleben ohne Gottes guten Geist und seinen Segen. „Diesen hineinzutragen in die Welt und zu den Menschen, ist der Grund unseres Gesangs.“

70 Jahre sollen gefeiert werden. Am 11. Mai wird der Geburtstag festlich beschwingt in der Kirche in Lohrbach mit einem **Gottesdienst um 10.15 Uhr** gefeiert. Ein Bach-Werk, das der Kirchenchor vortragen will, gibt – auch im übertragenen Sinn – den Ton an: „Jauchzet Gott“. Herzliche Einladung zu kommen!

## 60 Jahre Christuskirche

Als die Christuskirche an Pfingstsonntag des Jahres 1965 eingeweiht wurde, war das Masseldorn eine noch junge Siedlung, ihre Bewohnerinnen und Bewohner zum großen Teil (ka-

tholische) Donauschwaben, die nach dem Zweiten Weltkrieg als Vertriebene aus dem mittleren Donaunraum nach Mosbach kamen. Im Lager im Hammerweg waren sie ab 1947 seel-

sorglich von einem evangelischen Hilfskomitee betreut worden; zehn Jahre später entstand die katholische Kirche St. Josef. Anfang der 1960er Jahre wurde der Wunsch der evangelischen Christen nach einem eigenen Gemeindezentrum im Nüstenbachtal lauter. 1962 legte Architekt Dieter Quast aus Heidelberg die Pläne für eine Kirche, ein Wohngebäude und einen dringend benötigten Kindergarten vor.

Im Masseldorn entstand ein Gotteshaus, das den architektonischen Stil jener Zeit verkörpert. Die Grundrissidee eines Zentralbaus, der die Gemeinde nahe an den Altarraum



rücken lässt, fand hier ebenso ihren Ausdruck wie die Schnörkellosigkeit und Rohheit des sichtbaren Baumaterials Beton. Ihre schmückende Bedeutung entfalten hingegen die Glasfenster der Christuskirche.

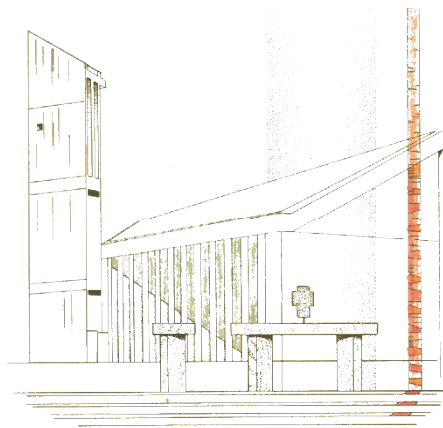
### **Erst Gebäude, dann Gemeinde**

Realisiert wurde dieser gestalterische Neubeginn auch in der Architektur des Glockenturms; er fiel mit 25 Metern sogar kleiner aus als geplant. Der Grund ist derselbe wie für die verhältnismäßig bescheidenen Gemeinderäume im Untergeschoss: der feuchte Grund der Nüstenbacher Talau.

Auf die Glocken, vier an der Zahl, musste die Christengemeinschaft noch einige Monate nach der Einweihung warten. Nach den Sommerferien 1965 war es so weit, und auch der Kindergarten ging an den Start. Eine Orgel gab es indes nicht von Anfang an, diese wurde zehn Jahre später eingeweiht; bis 1975 wurden die Gottesdienste auf einem Harmonium begleitet. Das Pfarrhaus konnte 1973 bezogen werden. Das Gemeindezentrum, die Kirche gab es nun, eine eigene Pfarrstelle noch nicht. 1970 wurde das Gebiet Pfarrdiakon Heinz Engelfried übertragen, 1971 kam die Filialgemeinde Nüstenbach in seine Zuständigkeit. Im April 1974 schließ-

lich wurde durch Erlass des Oberkirchenrates eine selbständige Pfarrstelle an der Christuskirche eingerichtet, zu der im selben Jahr Nüstenbach hinzukam. Aus Diakon Engelfried wurde Pfarrer Engelfried, am 1. Januar 1977, zwölf Jahre nach der Einweihung der Kirche, wurden Masseldorn und Nüstenbach formal zur Christusgemeinde.

Die darauf folgenden Jahrzehnte waren von Wandel geprägt, baulicher wie personeller wie inhaltlicher Art. Notwendiges wie umfangreiche Sanierungsmaßnahmen ab 2009 wurde angepackt, Unkonventionelles wie ein Kletterkirchturm ausgebrütet und verworfen. Die haupt- wie die ehrenamtlich Verantwortlichen sowie ein Förderverein tun ihr Mögliches.



Seit 2020 sind die Christuskirche Mosbach und die Kirchengemeinde Lohrbach-Sattelbach-Reichenbuch eine überparochiale Zusammenarbeit eingegangen. Mittlerweile sind die Pfarrerinnen Rebekka Neubert und Ute Krall sowie Diakon Tobias Kreß als Dienstgruppe für die beiden Gemeinden zuständig. Zu tun gibt es für alle genug. Ein Geburtstagsfest anlässlich der Einweihung des Gotteshauses vor 60 Jahren zu feiern, zählt dazu!

Für die Arbeit wie für das Feiern gilt, was die Christuskirche als ihren Leitsatz versteht: „Altes wahren, Neues wagen, Jesus Christus im Mittelpunkt“. Die **Einladung** zum 8. Juni (fast auf den Tag genau 60 Jahren nach der Einweihung 1965) gilt den Menschen in der Gemeinde wie aus der Nachbarschaft und den anderen Gemeinden. Sie alle sind eingeladen, mitzufeiern oder mitzuhelfen und sich dabei als Quartier und als Kooperationsraum zu erleben. Ein buntes, fröhliches Fest soll es werden. Ab 10.10 Uhr erwarten Sie Gemeinschaft und Musik im Festgottesdienst, Austausch bei einem Glas Sekt, Miteinander bei Pulled-Pork-Burger oder Veggie-Burger, Kaffee und Kuchen, Spiel und Spaß beim Quiz oder im Kindergartengelände. Um Anmeldung

für das Mittagessen wird gebeten bis 5. Mai bei: [christuskirche.mosbach@kbz.ekiba.de](mailto:christuskirche.mosbach@kbz.ekiba.de)

## Geburtstagswunsch

Seit über zwei Jahrzehnten gibt es den **Förderverein der Christuskirche**, der half, eine ganze Reihe von Projekten finanziell zu unterstützen, z.B. Baumaßnahmen rund um die Kirche, die Anschaffung von Musikanlagen und Einrichtungsgegenständen oder die Projektstellen in der Jugendarbeit. Nicht zuletzt gibt es die für alle sichtbaren Banner vor der Kirche. Ohne Förderverein wären viele dieser Dinge so nicht umsetzbar gewesen.

Ein Förderverein lebt von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. In diesem Herbst stehen wieder Vorstandswahlen an. Der bisherige Vorstand – bestehend aus Otto Bischoff, Carsten Dirolf und Martin Vierling – wird in dieser Zusammensetzung nicht mehr weiterarbeiten. Deshalb sind dringend engagierte Menschen gesucht, welchen es ein Anliegen ist, an der Zukunft der Christuskirche mitzuarbeiten. Wer könnte sich eine Mitarbeit im Vorstand vorstellen? Bei Interesse und/oder Fragen können Sie sich gerne bei einem der aktuellen Vorstandsmitglieder melden.

**April**

### Lebensbildergottesdienst

**11. April, 15 Uhr**

In der Christuskirche, für Senioren.  
Thema: „So weit die Füße tragen...“  
Welchen Fußstapfen folgen wir?

### Theater in der Kirche Lohrbach

**12. April, 17 Uhr**

Ein Mann, dessen Name Synonym für Verrat geworden ist: Judas Iskariot. Sein



Kuss veränderte die Welt. Aber kennen wir die ganze Wahrheit? Die Badische Landesbühne kommt mit dem Monolog „Judas“ von Lot Vekemans in die Ev. Kirche Lohrbach. Judas selbst spricht, um uns zu zeigen, dass sich die Geschichte auch anders erzählen lässt. Karten gibt es ausschließlich an der Abendkasse. Preis: Erwachsene 14 Euro, Studenten/SchülerInnen ab 13 Jahren 7 Euro.

### Adonia-Musical „Mose“ in der Odenwaldhalle in Lohrbach

**26. April, 18.30 Uhr**

Mose – ein Blockbuster. Die berühmte Geschichte der Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten wurde schon oft



erzählt, besungen und verfilmt. 70 talentierte Teenager und eine junge Live-Band des Adonia-Projekts bringen Moses Story auf die Bühne – als Musical. Das Stück wird 2025 von 48 Projektchören an 192 Orten deutschlandweit aufgeführt. Eintritt ist frei, freiwillige Spende zur Kostendeckung.

### Tischgemeinschaft Lohrbach

**27. April, 25. Mai, 15. Juni; 12 Uhr**  
Gemeindemittagessen im Anschluss an die Gottesdienste.



### Gemeinsam statt einsam

**24. April, 22. Mai, 26. Juni, 31. Juli**  
Gemeindesaal der Christuskirche  
Mittagessen für Alleinstehende,  
donnerstags, 12 Uhr, Anmeldung bei  
Luise Hildenbrand, Tel: 06261-5596

## Mai

### Geistlicher Spaziergang für Frauen

**3. Mai, 14 bis 17 Uhr**

„Neu sehen, neu hören“ - unter diesem Motto machen sich Frauen zusammen auf den Weg im Raum Dallau. Impulse zur Emmaus-Geschichte begleiten uns, wir kommen darüber ins Gespräch. Anmeldung bei Renate Baudy bis zum 1. Mai, E-Mail an: [renate.baudy@kbz.ekiba.de](mailto:renate.baudy@kbz.ekiba.de)

### Seven Up Talk

**10. Mai, 19 Uhr**

Christuskirche



Das Thema „Kirche und Kunst“ wird uns beschäftigen, wie genau, stand bei Drucklegung noch nicht fest.

### Männervesper in Nüstenbach

**16. Mai, 19 Uhr**

In Hildenbrands Kuhstall geht es um Israels jüngere Geschichte, vom Zionismus bis zum Anschlag am 7. Oktober 2023. Dr. Luke Neubert, Judaist und Theologe an der LMU München, spricht darüber unter dem Titel:

„Wenn ihr wollt, ist es kein Märchen“. Anmeldung über das Pfarramt der Christusgemeinde.



### Geistliche Wanderung

**29. Mai, 12 Uhr**

An Pfingsten geht's ums Feuer und wofür wir brennen. Am Himmelfahrtstag nähern wir uns wandernd dem Thema an. Auf den ökumenischen Gottesdienst um 10.15 Uhr in der kath. Kirche in Reichenbuch folgt am Dorfgemeinschaftshaus ein Vesper. Gut zehn Kilometer sind wir im Dreieck Reichenbuch, Neckargerach, Margaretschlucht unterwegs. Das bewährte Kaffeemobil wird am Nachmittag wieder auftauchen und uns versorgen. Am Ende laben wir uns am Büffet bei Familie Gröhl im Eisenbusch. Für die bessere Planung bitten wir um Anmeldung bis zum 23. Mai. Mit Feuer und Flamme in der Vorbereitung: *Ute Krall, Ulla Brinkmann, Christel Mayer, Anette Naumann*

## Juni

### Landeskinder Gottesdiensttreffen

**1. Juni, 10.30 Uhr**

Familiengottesdienst, Workshops, Praxisbeispiele, Kinderbetreuung in der ev. Kirche in Buchen.

## Juli

### CVJM Lager und Treffen

**16. bis 18. Mai**

Landesjungcharlager in Altenheim,  
Infos unter: [www.cvjmbaden.de](http://www.cvjmbaden.de)

**4. bis 6. Juli**

Badentreff in Karlsdorf-Neuthard  
*Infos unter: [www.badentreff.de](http://www.badentreff.de)*

### Taufest

**6. Juli, 10.30 Uhr**

„Sei behütet“ – unter diesem Motto steht das Taufest im Kleinen Elzpark. Ob Eltern für ihre kleinen Kinder, ob



Jugendliche oder Erwachsene: von Gott behütet sein, das wünschen sich viele für sich und für ihre Lieben. Getauft wird an verschiedenen Wasserstellen im Park: Melden Sie sich in Ihrem Pfarramt.

### Ökumenischer FC-Gottesdienst

**6. Juli, 10.30 Uhr**

Gottesdienst am FC-Sportplatz in der Nüstenbacher Straße. Anschließend Mittagessen und Kinderprogramm mit Diakon Tobias Kreß.

### Lebensbildergottesdienst

**11. Juli, 15 Uhr**

In der Christuskirche, für Senioren ab 70 Jahren. Mit anschließendem Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

### Gemeindefest Kiga „Guter Hirte“

**13. Juli, 10.15 Uhr**

Beginnend mit einem Familiengottesdienst in der ev. Kirche Lohrbach laden Kiga-Team, Diakon Tobias Kreß, Kinder und Eltern anschließend zum Brunch ins Gemeindehaus ein. Spiel und Spaß gibt's im Kindergartengelände.

### Seven Up Talk

**18. Juli, 19 Uhr**

„Save the date“ – vielleicht im Schwimmbad Reichenbuch...

### Dorffest Nüstenbach

**27. Juli, 10.30 Uhr**

Mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Sporthalle beginnt das Fest. Anschließend lädt der Tischtennisverein TTV Nüstenbach zum Essen, zu Kaffee und Kuchen ein.

**Krabbelgruppe**

Dienstags ab 9.30 Uhr

Melanie Schäfer; [mellimos@web.de](mailto:mellimos@web.de)

Tel.: 062 61-939 74 73

**Kindergottesdienst in Lohrbach**

Sonntags während der Schulzeit,

Beginn: 10 Uhr, Ende 11.30 Uhr

Die Kinder bitte abholen.

Sieglinde Fritz, 062 61-16755

Nathalie Schoder, 0173-1664773

[nathalie.schoder@gmx.de](mailto:nathalie.schoder@gmx.de)

**Kindergottesdienst in Reichenbuch**

2. und 4. Sonntag während der

Schulzeit, Beginn: 10 Uhr im

Dorfgemeinschaftshaus

Stefanie Grimm, 062 63-429710

Carolin Helfrich 0152-04 567720

[carolin-helfrich@t-online.de](mailto:carolin-helfrich@t-online.de)

**CVJM Jungschar**

Dienstags von 18 bis 19.30 Uhr

Marion Neureuther, 06261-893441

oder 0160-94 98 50 80

Vorstand: Dirk Schoder

[cvjm-lohrbach@gmx.de](mailto:cvjm-lohrbach@gmx.de)

**Frauenkreis**

1 x monatlich montags ab 19.00 Uhr

Renate Bayer, 06261-13389

[erich.bayer.mos@freenet.de](mailto:erich.bayer.mos@freenet.de)

Vera Buurma 0162-6126914

[buurmavera@gmail.com](mailto:buurmavera@gmail.com)

**Seniorenkreis**

2. Dienstag im Monat ab 14.30 Uhr

Ricarda Breunig und Team, 06261-

17876, [breunig.hauck@t-online.de](mailto:breunig.hauck@t-online.de)

Melitta Ehrhardt, 06261-14803

**Ev. Kirchenchor Lohrbach**

Donnerstags 19.30 bis 21 Uhr

Alexander Lenz (Chorleitung)

Ursula Fahrbach, 06261-14675

[u.fahrbach@web.de](mailto:u.fahrbach@web.de)

Wolfgang Parson, 06261-6746215

[w.parson@gmx.de](mailto:w.parson@gmx.de)

**Chor der Hoffnungsträger**

Freitags 18.30 bis 20 Uhr

Judith Kreß, 0178-3292855

[weller-judith@freenet.de](mailto:weller-judith@freenet.de)

Andrea Banholzer 06261-13353

Marion Schust 06261-12884

[marionschust@outlook.de](mailto:marionschust@outlook.de)

**Posaunenchor**

Dienstags von 20 bis 21.30 Uhr

Mathias Kessler, 0176 30786233

[mathiaskessler@aol.com](mailto:mathiaskessler@aol.com)

**Spiele-Nachmittag**

1. Samstag im Monat

Nathalie und Dirk Schoder, 0173-

1664773, [nathalie.schoder@gmx.de](mailto:nathalie.schoder@gmx.de)

**Ökumenisches Figurenteam**

2 x jährlich Werkkurse sowie

unregelmäßige Treffen

Gertrud Wolf, 06261-5463

[gertrud.klaus.wolf@t-online.de](mailto:gertrud.klaus.wolf@t-online.de)

### **Tischgemeinschaft**

1 x monatlich sonntags ab 12 Uhr

**Marion Schust**, 06261-2884

*marionschust@outlook.de*

**Manuela Ritzal**, 06261-936257

*manuelar400@gmail.com*

### **Bibeltreff und Gebetstreff**

14-tägig mittwochs von 18.30 Uhr  
bis 20 Uhr bzw. samstags von 17 Uhr  
bis 18 Uhr

**Karlheinz Friedel**, 06261-17310

*k.ilb@icloud.com*

### **Krabbelcafé**

Jeden 2. Mittwoch von 9.30 - 11.30  
Uhr für Kinder von 0 - 3 Jahren und  
ihre Begleitung im Gemeinderaum

### **Kindergottesdienst**

Sonntags parallel zum Gottesdienst  
im Gemeinderaum

### **bEngels**

Monatlich samstags, für Jungs vom  
1. Schuljahr bis 13 Jahre

### **Schoko-Noko-Treff**

Schon-Konfirmierte und Noch-  
nicht-Konfirmierte treffen sich  
monatlich mittwochs um 16.30 Uhr  
im Gemeinderaum der Christuskirche  
(30. April, 25. Mai, 16. Juni)

### **Alle-Achtung-Schulungen**

für Mitarbeitende der Jugendarbeit

### **Miteinander anbauen**

Interessierte treffen sich einmal im  
Monat zu verschiedenen Themen in  
der Kinder- und Jugend-Arbeit

Alle Jugendangebote im Gemeinde-  
haus mit **Diakon Tobias Kress**  
*tobias.kress@kbz.ekiba.de*

### **Besuchsdienst**

Besucht werden Gemeindeglieder an  
Geburtstagen ab 70 Jahren

### **Frauenkreis**

14-tägig dienstags um 15 Uhr,  
Kaffee und Kuchen am 1. Dienstag  
im Monat.

### **Frauenbibelkreis**

14-tägig dienstags um 9.30 Uhr  
Maike Backfisch 06265-7140  
*maike.backfisch@gmx.de*

### **Gemeindegebet**

Montags um 18 im Gemeinderaum

### **Hauskreise**

Zu verschiedenen Zeiten in privaten  
Häusern

### **Lobpreisteams**

Anlassbezogene Treffen, um Gottes-  
dienste musikalisch zu bereichern.

Bei Interesse für einen der Kreise  
melden Sie sich bitte im Pfarramt.  
06261-893325

## April

So., 06.04.	9.00 Uhr	Lohrbach Gemeindehaus	<i>Prädikantin Petra Kallis</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	<b>Konfi-Gesprächs-Gottesdienst</b> <i>Pfarrerin Bianca Meinzer, Diakon Tobias Kreß und Team</i>
Fr., 11.04.	15.00 Uhr	Christuskirche	<b>Lebensbildergottesdienst</b> <i>Pfarrerin Ute Krall</i>
So., 13.04.	10.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	<i>Prädikantin Marion Schlonga</i>
Mo., 14.04. <b>Passions- andacht</b>	19.00 Uhr	Stiftskirche	<i>Pfarrerin Bianca Meinzer</i>
	19.30 Uhr	Lohrbach	<i>Prädikantin Maike Backfisch</i>
Di., 15.04. <b>Passions- andacht</b>	19.00 Uhr	Christuskirche	<i>Pfarrerin Ute Krall</i>
	19.30 Uhr	Lohrbach	<i>Diakon Tobias Kreß mit Posaunenchor</i>
Mi., 16.04. <b>Passions- andacht</b>	19.00 Uhr	Waldstadt	<i>Dekan Folkhard Krall</i>
	19.30 Uhr	Lohrbach	<i>Pfarrerin Ute Krall</i>
Do., 17.04. <b>Gründon- nerstag</b>	19.00 Uhr	Nüstenbach	Mit Abendmahl <i>Prädikantin Petra Kallis</i>
	19.30 Uhr	Lohrbach	Mit Abendmahl <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
Fr., 18.04. <b>Karfrei- tag</b>	9.00 Uhr	Reichenbuch	Mit Abendmahl <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	Mit Abendmahl, moderne Musik <i>Prädikantin Elke Reichert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	Mit Abendmahl und Kirchenchor <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>

Sa., 19.04.	20.00 Uhr	Nüstenbach	<b>Osternachtsfeier</b> <i>Prädikantin Ruth Winkler</i>
So., 20.04. <b>Oster- sonntag</b>	7.00 Uhr	Lohrbach Friedhof	<i>Pfarrerin Ute Krall</i>
	9.00 Uhr	Reichenbuch	Mit Abendmahl <i>Pfarrerin Ute Krall</i>
	9.00 Uhr	Nüstenbach	Mit Abendmahl <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	Mit Abendmahl <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	<b>Familiengottesdienst</b> mit dem Chor der Hoffnungsträger <i>Diakon Tobias Kreß</i>
Mo., 21.04. <b>Oster- montag</b>	10.10 Uhr	Christuskirche	<b>Ökumenischer Gottesdienst</b> mit St. Josef <i>Prädikantin Ruth Winkler und Team</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	<i>Prädikantin Elke Reichert</i>
So., 27.04.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Prädikantin Ruth Winkler</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	<b>Oasengottesdienst</b> <i>Prädikantin Ruth Winkler</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	<i>Prädikantin Petra Kallis</i>

## Mai

So., 04.05.	9.00 Uhr	Reichenbuch	<i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Pfarrerin Ute Krall</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	<i>Pfarrerin Ute Krall</i>
Sa., 10.05.	19.00 Uhr	Christuskirche	<b>Seven Up Talk</b> <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
So., 11.05.	10.15 Uhr	Lohrbach	<b>Festgottesdienst zum 70. Jubi- läum des Kirchenchors</b> <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>

## Mai

So, 18.05.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Diakon i.R. Rudi Köbler</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	<i>Diakon i.R. Rudi Köbler</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	<b>Konfirmation</b> Mit Abendmahl und Chor der Hoffnungsträger <i>Diakon Tobias Kreß</i>
Sa, 24.05.	19.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Prädikantin Ruth Winkler</i>
So, 25.05.	9.00 Uhr	Reichenbuch	<i>Prädikantin Ruth Winkler</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	<b>Oasengottesdienst</b> <i>Pfarrerin Rebekka Neubert</i>
Do., 29.05. <b>Himmel- fahrt</b>	10.15 Uhr	Reichenbuch in der kath. Kirche	<b>Ökum. Gottesdienst</b> mit dem ev. Kirchenchor Dallau <i>Pfarrerin Ute Krall, Pater Liebscher</i>
	10.30 Uhr	Johanneskirche	<i>Pfarrer Richard Lallathin, Pfarrerin Rebekka Neubert</i>

## Juni

So, 01.06.	09.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Prädikantin Marion Schlonga</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	Mit Abendmahl <i>Prädikantin Marion Schlonga</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	Mit Abendmahl <i>Prädikantin Dorothee Schlegel</i>
So, 08.06. <b>Pfingsten</b>	9.00 Uhr	Reichenbuch	<i>Prädikant Christian Nordmann</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	<b>Festgottesdienst zum Jubiläum der Christuskirche</b> <i>Pfarrerin Rebekka Neubert und Team</i>
Mo, 09.06.	10.30 Uhr	LGS-Gelände	<b>ACK-Gottesdienst</b>

So, 15.06.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Prädikantin Ruth Winkler</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	<i>Prädikantin Ruth Winkler</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	<i>Prädikantin Marion Schlonga</i>
So, 22.06.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Pfarrerinnen Ute Krall</i>
	10.10 Uhr	Christuskirche	<i>Pfarrerinnen Ute Krall</i>
	10.15 Uhr	Reichenbuch	<i>N.N.</i>
Sa, 28.06.	19.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Prädikantin Maike Backfisch</i>
So, 29.06.	10.10 Uhr	Christuskirche	<b>Oasengottesdienst</b> <i>Prädikantin Dorothee Schlegel</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	Mit Abendmahl <i>Pfarrerinnen Rebekka Neubert</i>

## Juli

So, 06.07.	10.30 Uhr	Christuskirche auf dem FC Sportplatz	<b>Ökumenischer Gottesdienst mit St. Josef und dem Sportverein</b> <i>Prädikantin Ruth Winkler und Team</i>
	10.30 Uhr	LGS-Gelände	<b>Taufest im Kooperationsraum</b>
Fr, 11.07.	15.00 Uhr	Christuskirche	<b>Lebensbildergottesdienst</b> <i>Pfarrerinnen Ute Krall</i>
So, 13.07.	9.00 Uhr	Nüstenbach	Mit Abendmahl <i>Pfarrerinnen Rebekka Neubert</i>
	10.15 Uhr	Lohrbach	<b>Familiengottesdienst und Gemeindefest mit Kiga</b> <i>Diakon Tobias Kreß</i>
Sa., 19.07.	19.00 Uhr	Reichenbuch	<b>Seven Up Talk</b> <i>Pfarrerinnen Ute Krall</i>
So, 20.07.	9.00 Uhr	Nüstenbach	<i>Diakon i.R. Rudi Köbler</i>
	10.15 Uhr	Christuskirche	<b>Oasengottesdienst</b> <i>Diakon i.R. Rudi Köbler</i>

# Gemeindeversammlung in Lohrbach

Am Sonntag, 16. Februar, fand die Gemeindeversammlung in der ev. Kirche statt, geleitet von Pfarrerin Rebekka Neubert und moderiert von Karl-Heinz Fahrbach. 44 Interessierte nahmen daran teil. Arthur Neureuther wurde zum stellvertretenden Versammlungsleiter gewählt. Wir danken Wolfgang Parson, der dieses Amt bis dahin innehatte.

Worüber gesprochen wurde:

Die **überparochiale Zusammenarbeit** mit der Christugemeinde und die Vernetzung im Kooperationsraum bringen Veränderungen mit sich: **Gottesdienste** finden im Winter mit wenigen Ausnahmen im Gemeindehaus statt. Ab April wechseln wir zwischen Reichenbuch und Lohrbach, wenn keine außerordentlichen Anlässe etwas anderes erfordern. Stellenkürzungen werden dazu führen, dass im Kooperationsraum 40 Gottesdienste nicht mehr von Hauptamtlichen oder Prädikanten abgedeckt werden können. Dies wird eine Bündelung des Angebots besonders an zweiten Feiertagen, Buß- und Bettag u.a. bedeuten, genauso kommt es zum vermehrten Einsatz von Laien für Andachten und Gebetskreise.

Der **Gemeindebrief** erscheint als gemeinsames Magazin dreimal im Jahr. In der Mitte des Heftes sind alle Gottesdienste der vier Predigtstellen aufgeführt. Abweichungen sind möglich und können in der Presse oder auf der Homepage überprüft werden. Die Veröffentlichung von Geburtstagen u.a. wurde aus Datenschutzgründen gestrichen. Allerdings äußerten mehrere Gemeindeglieder den Wunsch, Taufen und Sterbefälle wieder aufzunehmen. Diesem Wunsch wollen e nachgehen.

Wir gehören zum **Kooperationsraum/ KOOP 4**, zusammen mit der Christus- und der Stiftsgemeinde, mit Neckar-elz und Neckarzimmern. Der Konfirmandenunterricht findet unter Leitung von Pfarrerin Bianca Meinzer und Diakon Tobias Kreß als gemeinsame Gruppe aus Stiftsgemeinde mit Waldstadt, Lohrbach-Sattelbach-Reichenbuch, Christugemeinde nachmittags und samstags statt.

Die Vakanz in Neckarzimmern führt dazu, dass die Kasualien durch die Hauptamtlichen im Kooperationsraum übernommen werden.

Die bisher praktizierten Visitationen wurden durch eine **Besuchswoche** vom 9. bis 16. März ersetzt. Der Bezirkskirchenrat informierte sich darüber, was bis heute in unseren Gemeinden geschah und wie das Gemeindeleben unter den neuen Bedingungen weiter gestaltet wird.

**Bauliches:** Die Glocken mussten neu aufgehängt, die Mechanik erneuert werden. Nun sind sie seit April 2024 wieder voll funktionsfähig. Die Gesamtkosten von insgesamt 32.472,83 Euro wurden durch Zuschüsse und Spenden ermöglicht. Allerdings besteht noch eine Lücke von 19.960,06 Euro.

Die denkmalgeschützte **Overmann-Orgel** ist von Schimmel befallen. Zurzeit wird ein Angebot zur **Sanierung** eingeholt. Es ist mit einem längeren Sanierungszeitraum zu rechnen.

Um die Finanzierung der Sanierung von Orgel und Glocken soll sich ein **Fundraising-Team** kümmern. Diesem gehören bis jetzt Pfarrerin Ute Krall und Bärbel Schoder an. Bezirkskantorin Isabell Richter und die TBL Lohrbach sind bereit mitzuwirken. Weitere Unterstützende werden dringend benötigt!

Die **Ältestenwahl** findet am 1. Advent 2025 statt. Dieser neue Kreis wird die Zukunft hin zur Zusammenarbeit im größeren Kooperationsraum gestalten. Wir suchen geeignete Kandidierende für dieses Amt.

## Aufruf

Alle treten ihn mit Füßen, egal ob Schuhgröße 13 oder 48: der Fußboden im Gemeindehaus wird sehr beansprucht. Dank der Pflege unserer Gemeindehausfee **ANDREA RITZAL** sieht der Boden noch ganz manierlich aus. Dafür danken wir Andrea ebenso wie den Gruppenleitungen, dass sie unser Haus sauber halten.

Eine neue Basispflege braucht er trotzdem, und so wird der Boden vom 22. bis 27. April neu versiegelt werden. Dazu müssen wir das Gemeindehaus ausräumen und brauchen Hilfe. Wer Kraft hat, Stühle und Tische zu räumen, ist herzlich gebeten, mitzumachen. Bitte meldet euch im Pfarramt Lohrbach!



## Bekenntnis – ganz persönlich

Gewichtheben und Geschicklichkeitsspiele? Auf einer Konfi-Freizeit? Klar! In der Ferienkolonie St. Georg in Heiligkreuzsteinach, einem Selbstversorgungs- haus im Herzen des Odenwalds, war

das genauso Teil des Programms wie Denk- und Merkaufgaben. Bei der in diversen Disziplinen veranstalteten Olympiade wurde ein Siegerteam gekürt. Kreativ ging es bei der Gestaltung von persönlichen Glaubenssymbolen zu. Kerzen marmorieren, Nagelbilder gestalten oder Freundschaftsbänder knüpfen – die jungen Leute hatten die Wahl. Von

Qual war hingegen keine Rede...

Außer geistlicher wurde leibliche Nahrung geboten; am Lagerfeuer schmeckten Stockbrot und Marshmallows, bevor man aufbrach zu einer kleinen Nachtwanderung.

Das Thema, das sich durch die Wochenend-Freizeit zog, lautete: „Bekenntnis – ganz persönlich“. Die Konfi-Teamer erzählten, wie es ihnen in ihrem Glaubensalltag ergeht. Die



Konfis machten Bekanntschaft mit Vorbildern wie dem OM-Gründer George Verwer, mit Florence Nightingale, der Begründerin der modernen westlichen Krankenpflege oder Dietrich Bonhoeffer, der den Widerstand gegen die Nazis mit seinem Leben bezahlte.

Auch unter welchen Vers aus der Bibel

die Jungen und Mädchen ihre Konfirmation im Mai stellen wollen, entschied sich in der Ferienkolonie. Ihr Konfi-Spruch soll sie schließlich ein Glaubensleben lang begleiten.

# Die Konfirmationen im Überblick

Konfirmation am 18. Mai in  
**Lohrbach**

Emma Daum  
Lina Mayland  
Melina Walter  
Anton Treber  
Luisa Grimm



Konfirmation am 18. Mai in der  
**Stiftskirche**

Amelie Weidenauer  
Anna Kochendörfer  
Clara Seeber  
Elisa Peres  
Emilia Peters  
Emma Baumann  
Greta Brendgens  
Johanna Suschke  
Lukas Vogel  
Marius Link  
Samuel Engelhardt  
Sebastian Delfs  
Smilla Zimmer  
Victoria Rost und weitere

Konfirmation am 25. Mai im  
**Gemeindezentrum Waldstadt**

Simon Dörner (aus der  
Christusgemeinde)  
Felix Schmelcher  
Max Borhart  
Pauline Fröscher



## Wer ist die/der Nächste?

„Ja“ zu deiner Taufe? Mehr über den christlichen Glauben erfahren? Dann komm' zu uns in den Konfirmandenunterricht. In der Regel beginnt dieser, wenn du etwa 13 Jahre alt bist. Ein knappes Jahr lang verteilen sich die Konfitreffen auf Mittwochnachmittage und einige Samstage. Melde dich gerne mit dem QR-Code an. Und komme dann persönlich zum Anmeldeabend am 4. Juni um 18 Uhr in den Gemeindesaal im Martin-Luther-Haus, Martin-Butzer-Straße 3. Wir freuen uns auf dich.

Wenn du Fragen hast, dann kannst du dich auch einfach bei Tobias Kreß melden: [tobias.kress@kbz.ekiba.de](mailto:tobias.kress@kbz.ekiba.de)



## Unsere beiden Kitas und die Musik

Für die Kleinen spielt Musik immer eine Rolle. Lieder, Reime, rhythmische Spiele begleiten die Kinder durch den Tag und machen das Leben leichter. Es wird gesungen, getanzt, laute und leise Töne ausprobiert. Jeder Gegenstand und der eigene Körper sind Musikinstrumente - im Kindergarten **Regenbogen** genauso wie im Kiga **Guter Hirte**. Ob die Erzieherinnen den Gesang auf der Gitarre begleiten oder ob das Aufräumen leichter fällt, weil davor gesungen wird: Musik hilft zu tun, was nötig ist. Der Tag beginnt mit einem Lied im Morgenkreis und endet mit einem anderen zum Ab-

Und ein Lied, einen Tanz einstudieren, um ihn vor Zuschauern zu zeigen, das spornt die Kinder an, macht die Eltern und Großeltern stolz. Wenn die Erwachsenen dann noch mitsingen und sich mit den Kindern bewegen, ist Musik ein Gewinn für Groß und Klein. Egal woher wir kommen, Musik ist die Sprache, die alle verstehen.

## Kinderchor im Kooperationsraum

Bei Kleinkindern zählt man die Geburtstage noch in Monatsschritten. Unser **Kinderchor** wird 16 Monate! Manches Krippenkind kann da schon laufen. Nach vielen, schönen Probezeiten, klingt unser Kinderchor kein



schied. Tobias Kreß erzählt biblische Geschichten mit der Gitarre. Sprachförderung geschieht mit Musik. Besser sprechen lernen gelingt mit Rhythmus und Melodien leichter.

bisschen wackelig! Schwungvolle Lieder mit Bewegungen und fröhliche Kinderstimmen erklangen in der Advents- und Weihnachtszeit, bei der Eröffnung des Ostergartens und auf

Seniorenachmittagen. Beim Tauffest haben viele Familien der Chorkinder outdoor mitgefeiert. Abwechslung boten die Probe am Tempelhaus mit Familien-Picknick und das Singen im „Gottesdienst für kleine Leute“. Rosina Bosch: „Als Chorleiterin bin ich sehr dankbar, dass wir in unserem ersten Jahr schon so viele Menschen mit unserer Musik begeistern konnten. Herzlichen Dank an alle, die den Kinderchor in irgendeiner Weise unterstützen! Es ist so schön, wenn Kindern und Erwachsenen die christliche Botschaft durch Lieder und Musik näher gebracht wird! Wir freuen uns weiterhin über Kinder, die bei uns mitsingen wollen.“ Die Proben finden in der Schulzeit donnerstags von 15 bis 16 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Neckarelz statt. Kinder ab 5 Jahren sind herzlich zum Schnupfern eingeladen.

### Jungschar Lohrbach

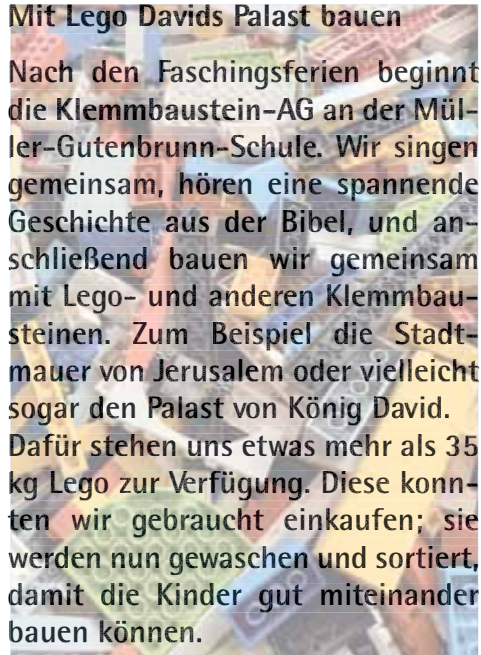
„Davey, Davey, zeig mir wohin es geht! Davey, Davey, was in der Bibel steht!“ Das ist seit einiger Zeit unser absoluter **Jungschar**-Schlager, der dienstags auf keinen Fall fehlen darf. Zum Auftakt unserer Jungscharstunde ist es eine sehr gute Tradition, mit Musik zu starten – zu vielen Songs machen wir die passenden Bewegungen, das

bereitet allen viel Freude, manchmal nach dem Motto: je lauter und actionreicher, desto besser. Mit der Musik wollen wir Gott loben, ihm danken und ihn fröhlich mit in unsere Mitte nehmen.

Habt ihr Lust, mit uns zu singen, zu spielen, zu basteln, auf Gottes Wort zu hören? Dann kommt gerne mal bei uns vorbei. Alle Mädels und Jungs im Alter von 6 bis 12 Jahren sind herzlich willkommen, mit uns zusammen unseren Jungschar-Hit zu singen. Immer dienstags (außer in den Ferien) von 18 Uhr bis 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Lohrbach.

### Mit Lego Davids Palast bauen

Nach den Faschingsferien beginnt die Klemmbaustein-AG an der Mül-ler-Gutenbrunn-Schule. Wir singen gemeinsam, hören eine spannende Geschichte aus der Bibel, und anschließend bauen wir gemeinsam mit Lego- und anderen Klemmbausteinen. Zum Beispiel die Stadtmauer von Jerusalem oder vielleicht sogar den Palast von König David. Dafür stehen uns etwas mehr als 35 kg Lego zur Verfügung. Diese konnten wir gebraucht einkaufen; sie werden nun gewaschen und sortiert, damit die Kinder gut miteinander bauen können.



## Neue Wege, neue Köpfe

### Gesucht: Pfarramtssekretärin oder Pfarramtssekretär (m/w/d)

Unsere Sekretärinnen Iris Spitzer (Lohrbach) und Elke Reichert (Christusgemeinde) verlassen die beiden Pfarrämter und gehen in Ruhestand bzw. verändern sich. Wir danken an dieser Stelle beiden Sekretärinnen für ihre jahrelange, verlässliche Arbeit und das vertrauensvolle Miteinander.

Pfarramtssekretärin ist mehr als ein Schreibtischjob, das wissen die Gemeindemitglieder genauso wie die Hauptamtlichen. Wir danken für schnelle Hilfe, tröstende Worte, gute Organisation geduldiges Erklären und unermüdliches Sorgen, damit alle finden, was es braucht. Wir wünschen euch beiden Gottes Segen!

Wir gehen nun neue, gemeinsame Schritte. Zukünftig soll es ein gemeinsames Pfarramt in der Kurfürstenstraße 27 in Lohrbach geben. Von hier aus können alle Aufgaben zusammengefasst werden. Wir können ab dem 1. April die beiden Stellen gemeinsam ausschreiben und mit einem Stundenumfang von voraussichtlich 13,5 pro Woche zunächst befristet neu besetzen.

Wir suchen eine/n geeignete/n NachfolgerIn (m/w/d), der oder die bereits Bürokenntnisse mitbringt, freundlich und offen Menschen begegnet, nach Fortbildungen und Einarbeitung durch die Vorgängerinnen Verwaltungs- und Buchungsprozesse eigenständig abwickelt und bereit ist, für weitere Schritte im Kooperationsraum. Es wird nach TVÖD vergütet. Eine detaillierte Ausschreibung der Stelle ist in der Presse/auf unseren Homepages zu finden.

### Kindergottesdienst

Weihnachten 2024 hat sich Anja Humburger vom Kindergottesdienstteam verabschiedet, um sich verstärkt familiären Aufgaben zu widmen.

*Liebe Anja,  
wir danken dir für deine Liebe und Zeit, die du der Kirchengemeinde, aber vor allem den Kindern, geschenkt hast. Die Kigokinder und das Team vermissen dich und sind froh, dass sie dich für einzelne Aktionen jederzeit anfragen dürfen. Wir wünschen dir weiterhin Gottes Segen!*

Nun suchen wir NachfolgerInnen: Das Kigo-Team in Lohrbach, in Reichenbuch und in der Christusgemeinde sucht dringend Verstärkung. Ob beim Erzählen von Bibelgeschichten, Singen von Liedern und Sprechen von Gebeten, bei Bastel-, Koch- und Spiel-Angeboten und beim Da-Sein mit offenem Ohr und Herz für die Kinder kommt ganz viel zurück. Kigo macht echt Freude, denn es ist eine Chance, Neues zu lernen und Neue kennenzulernen. Bei Interesse oder offenen Fragen spricht uns an!

*Liebe Gemeinde,  
wie Sie sicher mitbekommen haben, habe ich mich bereits seit Längerem aus dem Kirchengemeinderat unserer Lohrbacher Gemeinde zurückgezogen und mein Amt ruhen lassen. Persönliche wie berufliche Gründe haben dazu geführt und ermöglichen mir nicht, dieses Amt so auszuüben, wie es angemessen wäre. Ich lege es daher nieder und mache Platz für einen neuen Ältesten. Ich danke Ihnen allen für Ihr Vertrauen und freue mich, wenn wir uns im Gemeindealltag begegnen und unterhalten. Ihnen allen nur das Beste sowie Gottes Segen! Ihr **Patrick Mittmann***

**Wir danken** Patrick Mittmann für seinen Dienst in der Gemeinde, seine Gedanken und sein Engagement besonders für den Kindergarten waren eine echte Bereicherung für uns. Wir wünschen ihm alles Gute für seine berufliche Veränderung und Gottes Segen für ihn und seine Familie!

*Die Kirchengemeinderäte mit Pfarrerrinnen und Diakon*



Die GAW-Sammlung 2025 unterstützt eine indigene Gruppe in Argentinien beim Ackerbau. Helfen Sie mit!

Spendenkonto GAW  
Evangelische Bank  
IBAN: DE67 5206 0410 0000 5067 88  
BIC: GENODEF1EK1

Herzlichen Dank für Ihre Spende!  
Mit besten Wünschen aus der  
GAW-Geschäftsstelle in Baden

*Ihre Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden  
Geschäftsführerin*

## Aus Liebe zum Singen

Die menschliche Stimme: Ein faszinierendes und vielseitiges Instrument! Im Jahr 2025 wurde die Stimme zum Instrument des Jahres gekürt. Aus gutem Grund, denn sie ist Ausdruck unserer Gedanken und Ge-

keln und vieles mehr. Studien sind sich einig: Singen ist gesund. Das ist allerdings für die wenigsten SängerInnen der Grund fürs Chorsingen. Sie antworten stattdessen:

*„Singen tut gut! Es spricht mich*



*ganzheitlich an, verbindet mich mit Menschen, und es gibt mir immer wieder spannende Gänsehautmomente. Oder: „Ich fahre jeden Abend nach der Probe mit Schwung, vielen Pausengesprächen und vielen Tö-*

*fühle, Werkzeug zur Kommunikation und Verbindung, einzigartiges Merkmal und für viele Mittel des Glaubensausdrucks: „Wer singt, betet doppelt“, heißt es vielsagend.*

*nen im Kopf nach Hause. Ich liebe am meisten die Gemeinschaft, die Hilfsbereitschaft untereinander, das Zusammenstehen.“ Oder: „Kurz zusammengefasst: Singen macht mich glücklich!“*

Tatsächlich spricht aus medizinischer Sicht vieles dafür, in den Chor zu gehen, stärkt es doch unter anderem das Immun- und das Herz-Kreislauf-System, aktiviert etwa 100 (!!!) Mus-

Als Bezirkskantorin darf ich die Chorarbeit in den Gemeinden stärken. So war ich in vielen Chören des Kirchenbezirks zu Gast (so auch im Lohrba-

cher Kirchenchor). Es gibt für alle einen jährlichen bezirksweiten Chorkonvent (letztes Jahr waren wir in Lohrbach) sowie regelmäßig einen „Offenen Stammtisch Kirchenmusik“ für kirchenmusikalisch Tätige und Interessierte. Zudem stehe ich den Chorverantwortlichen bei Beratungsbedarf zur Seite. Es ist ein Geschenk, in diesem singenden Netzwerk unterwegs zu sein. Möchten auch Sie ein Teil davon werden? Dann haben Sie verschiedene Möglichkeiten:

**Ihr Chor vor Ort:** In vielen Gemeinden gibt es einen Chor, Gospelchor oder Singkreis – schauen Sie doch mal auf die Website Ihrer Gemeinde!

Oder gibt es im Kooperationsraum einen Chor, der genau die Lieder schmettert, die Sie schon immer singen wollten?



Die **Mosbacher Kantorei** gestaltet musikalische Gottesdienste und jährlich meist zwei Oratorienkonzerte. Momentan probt die Kantorei auf ihr Konzert am 20. Juli um 17 Uhr mit einer schwungvollen Tango-Messe hin.

Der **Kammerchor Mosbach**: Für SängerInnen, die die Herausforderung lieben, besteht der projektweise probende Kammerchor Mosbach. Momentan probt er für seine Auftritte am 6. April (10.30 Uhr Gottesdienst in Unterschleißenz, 17 Uhr Passionsimpuls in der Stiftskirche).

Für junge SängerInnen gibt es seit 2024 die **Singschule Mosbach** – eine Kooperation des Evangelischen Bezirkskantors mit der Musikschule Mosbach. Momentan erarbeitet die Gruppe gemeinsam mit ihren Partnerchören ein Musical, Aufführung ist am 24. Mai um 15 Uhr in der

Stiftskirche Mosbach. Vielstimmig ist sie, die Chor-Struktur im Kirchenbezirk. Jeder Chor ist anders, pflegt eigene Literatur, hat eine eigene

Dynamik, und dennoch sind wir verbunden in Liebe zur Kirchenmusik – in Liebe zum Singen.

Isabelle Richter

## Chor der Hoffnungsträger

Aus einem Projektchor entstanden, wurde unser Chor schnell zu einem festen Bestandteil unserer Gemeinde, und das seit etwa 30 Jahren! Die Gründerin und langjährige Chorleiterin Roswitha Friedel hat uns nicht nur die Liebe zum Singen ans Herz gelegt, sondern uns auch durch ihren unerschütterlichen Glauben inspiriert. Im November 2024 ist sie nach langer Krankheitsphase verstorben. Bereits während ihrer Krankheit hat Judith Kreß die Chorleitung zunächst vertretungsweise und inzwischen ganz übernommen.

Als junge, engagierte und talentierte Chorleiterin leitet Judith den Chor nicht nur musikalisch an, sondern ebenso durch ihren Glauben. Zusammen mit den beiden Ob-Frauen, Andrea Banholzer und Marion Schust, stärkt sie das Gemeinschaftsgefüge und lässt uns über den Tellerrand hinausschauen. So bleiben wir offen für Neues wie Projekte (Poporatorium „Luther“ und „7 Worte vom Kreuz“). Offen

sind wir auch für neue Menschen. Wer also Lust am Singen und der Gemeinschaft hat, ist bei uns immer willkommen. Unser Repertoire umfasst moderne, populäre Lobpreislieder. Unser Name drückt aus, woran wir glauben: die Dreieinigkeit Gottes, Vertrauen auf seine Gnade, Gewissheit von Gottes Liebe. Mit viel Freude tragen wir das singend und musizierend weiter.

## Musikteams der Christusgemeinde

Lobpreismusik im OASE-Gottesdienst in der Christuskirche ist vielfältig – so vielfältig wie unsere Musikteams. In unterschiedlichen Zusammensetzungen begleiten ehrenamtliche MusikerInnen den Gemeindegesang, während manche komplett in Musik und Text aufgehen – wippen,



schmettern und singend beten, sitzen andere ruhig auf ihren Stühlen – summen oder hören zu. Im Musikteam begegnen sich Klavier und Gitarre, Saxophon und Trompete, aber auch Violine und Cajon, Querflöte und Shaker. Unsere Techniker mischen Gesang und Instrumente ab und liefern den Text mit dem Beamer. Die Definition von Lobpreis ist dabei nicht so eindeutig wie es sich manche vielleicht wünschen – fest steht jedenfalls: es geht ums Loben (Gott für sein Tun anerkennende Worte zusingen/spielen) und Preisen (Gott weniger für die Taten als für seine Eigenschaften hervorzuheben). Also sagen wir oft, wir machen „modernere Musik für Gott ohne Orgel“.

### **Lohrbach Brass**

Der **Posaunenchor**, auch "Lohrbach Brass" genannt, trifft sich dienstagsabends mit bis zu sechs Bläserinnen und Bläsern. Choräle und Musik Alter Meister sowie zeitgenössische Posaunenliteratur stehen auf dem Programm. Geleitet wird der Posaunenchor von Mathias Keßler. An Ostern und Weihnachten wird traditionell in Lohrbach geblasen. Durch die enge Verbindung mit der Bläsergruppe der Johannes-Diakonie wird sich dort bei

besonderen Anlässen und Auftritten bläserisch eingebracht. Für Zuwachs sind wir offen. Bei Interesse gern einfach anfragen oder vorbeikommen.



Die Evangelischen Kirchen in Deutschland und Österreich arbeiten derzeit an einem neuen Evangelischen Gesangbuch. 35 Jahre nach dem Erscheinen des Evangelischen Gesangbuchs soll erneut eine aktuelle Mischung aus traditionellen und neuen Liedern herausgegeben werden. Voraussichtlich 2029 sollen Liederbuch und Lieder-App fertig sein. Unter anderem in Baden wird es zusätzlich einen Regionalteil mit weiteren Liedern geben. Noch das ganze Jahr 2025 hindurch werden online Vorschläge für den Regionalteil gesammelt. Es kann sowohl angegeben werden, welche Lieder aus den bisherigen Regionalteilen und den Ergänzungsbänden unbedingt in den neuen Regionalteil übernommen werden sollen. Es können aber auch ganz neue Lieder vorgeschlagen werden. Mitbestimmen geht online:

[www.gesangbuch-bwö.info](http://www.gesangbuch-bwö.info)

## Wer's glaubt, wird selig

Wenn etwas sehr selten passiert, sagt man „alle Jubeljahre einmal“. Alle 50 Jahre soll nach dem Gesetz im Alten Testament ein besonderes Jahr ausgerufen werden. Dieses Jahr wird mit dem Ruf des Widderhorns eröffnet, auf Hebräisch heißt der Widder „Jobel“ – daher der Name „Jobel- oder Jubeljahr“. In der lateinischen Übersetzung der Bibel wurde daraus die Form iobeus und davon abgeleitet iubilare, „jubeln“. Grund zu Jubel haben in diesem Jahr alle, die wir heute auf den Sozialämtern, beim Rechtsanwalt und bei der Schuldnerberatung antreffen würden: Im Jubeljahr sollen Schulden erlassen, Sklaven befreit und gepfändetes Ackerland zurückgegeben werden. Alle sieben mal sieben Jahre sollen die Verhältnisse wieder zurückgesetzt werden. Voraussetzung damals war wahrscheinlich der Gedanke, dass die Bedingungen mit dem Betreten des Heiligen Landes für alle gerecht waren und dieser Zustand wieder hergestellt werden kann/sollte. Wir haben kaum historische Beweise, dass die Jubeljahre regelmäßig stattgefunden haben. Zu Jesu Zeiten war das Jubeljahr bereits umgedeutet auf ein

eschatologisches Ereignis, also ein Gnadenjahr, dass mit Gottes ewiger Heilszeit beginnen werde. Als Jesus seine erste Ansprache in der Synagoge seiner Heimatstadt vorträgt, liest er aus dem Buch des Propheten Jesaja (Jes 61) vor: *Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat und gesandt, zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit und zu verkündigen das Gnadenjahr des Herrn.* Jesus reißt die Schriftrolle zurück, schaut in die Menge und verspricht: „Heute ist dieses Wort in Erfüllung gegangen.“ (Lk 4). Wer's glaubt, kann jubeln, denn die Lebensumstände auf dieser Welt sind nicht für ewig. Wer's glaubt, kann jubeln, denn wir dürfen daran teilhaben und mitarbeiten, dass unsere Welt besser wird. Wer's glaubt, wird selig und eines Tages mit den Engeln jubeln. Übrigens sind dort sicher mehr Instrumente und Musikrichtungen im Repertoire als nur barocke Harfenmusik. Ich glaube, wir werden staunen, welche Klänge bei Gott möglich sind.



**Ich heiße Kjell Pauling** und wurde am 5. Juni 1976 in Göttingen geboren. Seit dem Jahr 2000 arbeite ich als Musikschullehrer, seit 2008 an der Musikschule Mosbach. 2020 habe ich mich entschieden, Grundschullehramt an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zu studieren. 2026 beginne ich mein Referendariat.


**Nach dem Abitur** bin ich damals meinem inneren Ruf gefolgt und habe Musik mit den Fächern Blockflöte und Klavier in Bremen studiert. Das war die absolut richtige Entscheidung, und bis heute bleibt der Weg mit Musik ein spannender Entwicklungsprozess.

**Das Orgelspielen** war nicht direkt geplant, wurde aber konkret während meiner Zeit im Emsland: In der Gemeinde, mit der ich in Kontakt stand,

war plötzlich Organisten-Notstand ausgebrochen. So kam es zu meinen ersten Versuchen im Gottesdienst und zu einem neuen Betätigungsfeld.

**Das Musizieren** hatte eine Annäherung an Kirche zur Folge. Meine Eltern waren keine sonntäglichen Kirchgänger, und in jungen Jahren hätte ich mir nicht vorstellen können, sonntags früher als nötig aufzustehen. Mittlerweile habe ich zahlreiche Predigten gehört, genieße die Verbindung von Wort und Musik im Gottesdienst, war Teil diverser Kirchenkonzerte. Vor wenigen Jahren habe ich mich von Pfarrerin Ruth Lauer taufen lassen. Den regelmäßigen Gang zur Kirche über die Musik empfinde ich heutzutage als große Bereicherung für mein Leben.

**Zur Christuskirche** kam ich vor über zehn Jahren. Als Neu-Masseldorner suchte ich nach der Möglichkeit, an einer nahen Orgel üben zu können. Von da aus konnte ich mich schnell in die musikalischen Aktivitäten der Gemeinde und darüber hinaus einbringen. Der Christuskirche wünsche ich, dass sie auch in Zukunft an ihrer Offenheit und Innovationsfähigkeit festhält. Von Anfang an habe ich mich willkommen gefühlt. Ich wünsche uns, dass das ansprechende Gemeindeleben noch andere anspricht.



DANKET DEM HERRN MIT  
HARFEN UND LOBSINGET IHM  
AUF DEM PSALTER  
VON ZEHN SAITEN!

PSALM 33,2